Im Grand Canyon der Oberpfalz

120 Wanderer auf Goldener Straße und in der Sandgrube bei Atzmannsricht unterwegs

Amberg-Sulzbach. Auf große Resonanz mit rund 120 Wanderern stieß die AOVE-Führung zur Goldenen Straße und in den Grand Canyon der Oberpfalz in der Nähe von Atzmannsricht.

Bei einer ersten Rast am Steinernen Canapé erzählte AOVE-Kulturführer Norbert Graf über König und Kaiser Karl IV., dem kommendes Jahr auch die Bayerische Landesausstellung gewidmet sein wird. Insbesondere seine Herrschaft über Neuböhmen, die Bedeutung für unsere Heimat und die Treue unserer Vorfahren als Landeskinder der Krone Böhmens fanden Interesse.

Sand für Glasindustrie

Unmittelbar danach ging es in die Sandgrube der Firma Strobel Quarzsand GmbH, wo Geschäftsführer Günter Forster über den Abbau informierte. Die hohe Qualität der hier mit bis zu 30 Metern Mächtigkeit vorkommenden Spezialsande des Dogger-Beta beruht auf dem vergleichsweise geringen Anteil von Eisen. Einsatz finden die Sande vor allem in der Glasindustrie, als Basis für Gussformen und im Bereich Bau. Die Teilnehmer bewunderten die Farbigkeit der einzelnen Sandschichten und die gewaltigen Dimensionen.

Zahlreiche Interessierte folgten den Ausführungen von Günter Forster, Geschäftsführer der Strobel Quarzsand GmbH, über den Sandabbau. Bild: hfz

Norbert Graf berichtete weiter über die Goldene Straße, welche eine der wichtigsten hochmittelalterlichen Handelsrouten gewesen sei und vom reichen Nürnberg ins „goldene“ Prag führte. Außerdem hinterließ die Straße einige böhmische Wörter.